

Arbeits- und Jahrestagung des VDF Region Süd am 15. und 16. 10.2011

Literaturhinweise zum Vortrag „Aufsichtspflicht und Sexualstrafrecht“

Der Vortrag selbst basiert auf der Veröffentlichung „Recht so..., ein Leitfaden für rechtliche Probleme in der Kinder- und Jugendarbeit“ des Stadtjugendring Mainz, die unter www.sjr-mainz.de für 5 € bestellt werden kann.

Zudem sollten folgende Bücher **über den Buchhandel** erhältlich sein (Stand 09/2011):

- Hundmeyer, Simon (2010). Recht für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Heimen und der Jugendarbeit: Praxis der Kindertageseinrichtungen (191 S.).
- Mayer, Günter (2010). Aufsichtspflicht, Haftung, Versicherung für Jugendgruppenleiter. Praxisratgeber für Jugendorganisationen (128 S.).
- Rieger, Bärbel & Wagner, Oliver (2011). Im Auge behalten. Rechtliche und versicherungstechnische Tipps (104 S.).
- Schilling, Johannes (2010). Rechtsfragen in der Jugendarbeit: Über die Absicherung pädagogischer Ziele (208 S.).

Publikationen mit vertieften Informationen nur zu einzelnen Aspekten sind auf dem „normalen“ Büchermarkt kaum erhältlich. Hier lohnt sich stattdessen eine Internetrecherche. Oft kann man das dort Gefundene direkt bei dem Herausgeber bestellen oder es besteht die Möglichkeit, es (meist kostenfrei) zu downloaden. Aber bitte daran denken: Nur weil etwas im Internet zu finden ist, heißt das nicht, dass es korrekt und auf dem neuesten Stand ist, etwa im Hinblick auf gesetzliche Regelungen!

Letzteres gilt aber in der Regel für **Publikationen von Ministerien**. Wer sich Bundesgesetze (also z.B. das StGB) ansehen will, tut dies deshalb am besten unter www.gesetze-im-internet.de, einem Service des Bundesministeriums der Justiz. Für Gesetze und Verordnungen einzelner Bundesländer muss man auf der Homepage des jeweiligen Landesjustizministeriums recherchieren.

Ministerien auf Bundes-, aber auch Länderebene – und dabei nicht nur die der Justiz – bieten zudem sehr gutes Informationsmaterial zu vielen Themen, die zwar nicht speziell für Jugendarbeit, aber dennoch interessant sind. Aufgrund der Fülle der Publikationen hier nur ein paar Hinweise, um einen Einblick und vielleicht auch Anreiz für eigene Recherchen zu geben:

- Beim Bundesministerium der Justiz (www.bmj.de) gibt es z.B. die Broschüre „Ich habe Rechte“, die jugendliche Opfer einer Straftat darüber informiert, wie ein Strafverfahren abläuft, oder die Veröffentlichung „Meine Erziehung, da rede ich mit“, die zu dem Thema typische Alltagsfragen aufgreift.
- Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (www.bmfsfj.de) widmet sich in verschiedenen Publikationen Themen wie dem Chatten, Surfen und Mobiltelefonieren „ohne Risiko“, aber auch der Kindeswohlgefährdung und dem sexuellen Missbrauch.
- Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (www.bmas.de) hat eine Broschüre „Zu Ihrer Sicherheit – Unfallversichert im Ehrenamt“ herausgegeben.
- Vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz gibt es den Ratgeber „Sicherheit für Ihr Kind – (k)ein Kinderspiel. Ein Ratgeber für Eltern und Erzieher“ (www.verwaltung.bayern.de), in dem es um die Vermeidung von Unfällen geht,

Hilfreich sind zudem **Publikationen von Vereinen und Verbänden**. Auch hier ist nur eine Auswahl möglich:

- Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend NRW (www.bdkj-nrw.de) hat zusammen mit der Kath. LAG Kinder- und Jugendschutz eine kleine Broschüre zum Thema Kindeswohlgefährdung unter dem Titel „Kinder schützen – eine Information für Gruppenleiter/innen verbandlicher Jugendgruppen“ herausgegeben.
- Auf der Homepage des Deutschen Jugendinstituts (www.dji.de) steht u.a. das Online-Handbuch „Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst“ (ASD-Internet-Handbuch), in dem ExpertInnen zu vielen Fragen Stellung nehmen.

- Von der Naturfreundejugend Deutschlands (www.naturfreundejugend.de) stammt die Broschüre „Sex, Drugs & Kindeswohl – zwischen Rechtslage und Realität“, greift (nicht nur) auf Reisen und Freizeiten immer wieder aktuelle Fragen der Jugendarbeit auf und beleuchtet sie sowohl aus juristischer als auch aus pädagogischer Sicht.
- Die Publikation „Reiserecht für Gruppenreisen: Die vertraglichen Beziehungen zwischen Reiseveranstalter und Reiset Teilnehmern bei pädagogischen Gruppenreisen“, die „speziell für Nichtjuristen“ geschrieben wurde, kann über www.evangelisches-infoportal.de, dort der aej (AG der Evangelischen Jugend in Deutschland) bestellt werden.
- Die Johanniter-Jugend hat im Rahmen ihrer Kampagne „!Achtung - Gegen sexuellen Missbrauch im Jugendverband“ zunächst eine „Arbeitshilfe“ mit Informationen über sexuellen Missbrauch, nun noch ein „Praxisheft“ mit pädagogisch aufbereiteten Entwürfen für Gruppenstunden zum Thema veröffentlicht; Informationen und Bestellmöglichkeiten unter www.johanniter-achtung.de.
- „Von Zeltplätzen, Frikadellen und unliebsamen Gästen!“ handelt eine Veröffentlichung des BDKJ Landesverband Oldenburg, in der es auch um rechtliche Grundlagen zum Thema Hygiene geht und die unter www.bdkj-ivoldenburg.de erhältlich ist.
- Und zu praktisch allen Fragen, die man zum Thema Jugendschutz haben kann, findet man auf bei der BAG Kinder- und Jugendschutz (www.bag-jugendschutz.de) eine Antwort, etwa im „Europäischen Jugendschutzatlas“ entsprechende Bestimmungen aus 27 Ländern oder und in sechs Sprachen ein Faltblatt „Elterninfo Jugendschutz“, das tatsächlich nicht nur für Eltern hilfreich ist. Zudem empfehlenswert: der Newsletter der BAG.